

Milchwirtschaftlicher Informationsdienst

Jahrgang 66
September 2015

Folge 09



Verband der Milcherzeuger Bayern e.V.

Hauptgeschäftsstelle München

Max-Joseph-Straße 9, 80333 München

Telefon: 089 55873-726, Telefax: 089 55873-729

E-Mail: VMB.Muenchen@Milcherzeugerverband-Bayern.de

Internet: www.Milcherzeugerverband-Bayern.de

Geschäftsstelle Nordbayern

Telefon: 09826 65916-00, Telefax: 09826 65916-02

Geschäftsstelle Schwaben

Telefon: 0831 70491-71, Telefax: 0831 70491-79

Milchgeldauszahlung ¹⁾ bayerischer milchwirtschaftlicher Unternehmen ab Erfassungsstelle, einschl. aller Zuschläge (inkl. S-Klasse), alle Abzüge berücksichtigt, bei 4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß, ohne Umsatzsteuer, Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und Milchpreisberichtigungen

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Kuhmilch konventionell an bayerische Erzeuger – Erzeugerstandort												
2013: Ø 37,39	33,69	33,91	34,03	34,58	35,64	36,24	36,93	37,50	38,58	39,73	40,44	40,60
2014: Ø 38,75	40,65	40,63	40,51	39,63	38,75	38,29	38,10	37,83	37,06	35,68	34,53	33,54
2015	32,18	31,80	31,77	31,60	30,74	30,09	29,84	29,64	29,68			
Bio-Kuhmilch an bayerische Erzeuger – Erzeugerstandort												
2013: Ø 45,38	42,45	42,98	43,33	42,98	43,82	44,12	44,80	45,11	46,08	47,52	48,43	49,23
2014: Ø 48,77	49,65	49,73	49,63	48,77	48,24	47,95	48,04	47,72	47,40	47,76	47,43	47,22
2015	47,26	47,29	47,30	46,64	47,05	47,15	47,66	47,86	48,00			

Milchpreise bayerischer Molkereien für Kuhmilch konventionell ab Erfassungsstelle 2015 ¹⁾

Monat	Milchanlieferung in kg konventionell	Fett in %	Eiweiß in %	Ø-Auszahlung ab Erfassungsstelle ²⁾			inkl. MwSt.
				ohne Mehrwertsteuer			
				tats. Fett- u. Eiweißgehalt in Cent/kg	4,0% Fett u. 3,4% Eiweiß in Cent/kg	Vorjahresmonat bei 4,0 % Fett u. 3,4 % Eiweiß	tats. Fett- u. Eiweißgehalt in Cent/kg
Feb 15	546.798.079	4,315	3,542	33,24	31,80	40,63	36,80
Mrz 15	616.769.182	4,230	3,485	32,74	31,77	40,51	36,24
Apr 15	623.673.029	4,173	3,455	32,29	31,60	39,63	35,75
Mai 15	656.534.572	4,068	3,346	30,99	30,74	38,75	34,31
Jun 15	633.809.974	4,036	3,390	30,15	30,09	38,29	33,38
Jul 15	642.422.299	3,975	3,354	29,59	29,84	38,10	32,76
Aug 15	628.782.350	4,006	3,389	29,61	29,64	37,83	32,78
Sep 15	592.809.895	4,157	3,512	30,56	29,68	37,06	33,83

¹⁾ = Bearbeitet nach Angaben der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)

²⁾ = Ohne Milchgeldnachzahlungen, Abschlusszahlungen und genossenschaftlichen Rückvergütungen

³⁾ = Von BLE berechnet und veröffentlicht

Bestände an Butter und Magermilchpulver in der Intervention in der EU, in t

	öffentlich	Butter privat	insgesamt	Magermilchpulver
21.09.2014	0	8.825	8.825	4.342
30.08.2015	0	74.955	74.955	17.362
30.09.2015	0	88.628	88.628	26.310

Vorläufige Molkereistatistik Bayern für den Monat Juli 2015
Milch und Milcherzeugnisse ¹⁾

	Mengen in t aktuell	Veränderungen in % zum	
		Vormonat	Vorjahresmonat
Milchanlieferung	674.365	+ 1,36	- 0,48
Milchablieferung	758.507	+ 1,28	- 0,14
Konsummilch	74.238	+ 1,80	+ 10,05
Magermilchpulver	2.785	- 19,81	- 14,04
Butter	6.770	+ 1,17	+ 1,65
Hartkäse	12.916	- 0,44	+ 0,25
Schnittkäse	10.578	- 3,31	- 3,44
Halbfester Schnittkäse	1.083	- 8,92	- 12,67
Weichkäse	7.355	+ 2,75	+ 6,20
Pasta filata Käse	19.906	+ 10,79	+ 2,84
Frischkäse	29.786	+ 0,34	+ 1,95
Käse insgesamt	81.623	+ 2,14	+ 1,30
Italienexport	5.906	+ 25,23	- 9,05

Aktuelle Marktübersicht (VMB) KW 37 / 09.09.2015

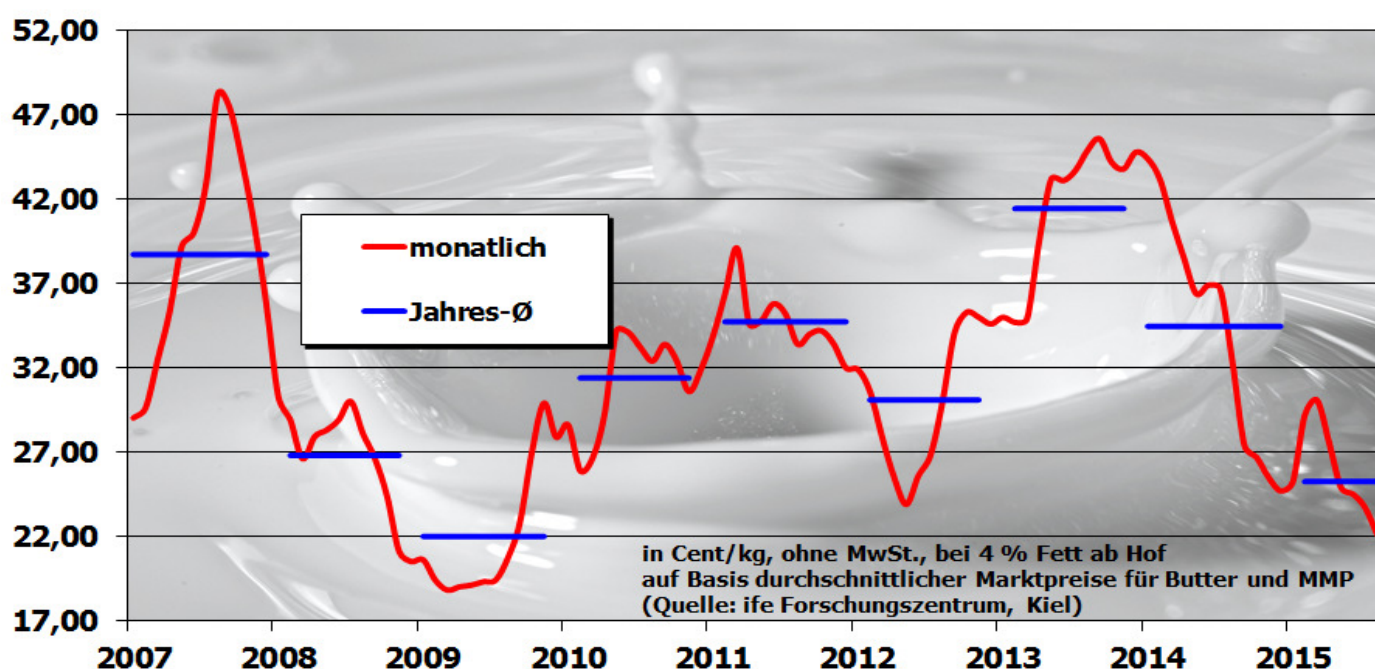
Milchanlieferung: Milchaufkommen in der letzten Augustwoche nach deutlichen Rückgängen stabilisiert. Vorjahresniveau leicht um 0,7 Prozent überschritten. Preise für Magermilchkonzentrat und Industrierahm auf festerem Niveau stabilisiert.

Butter: Nachfrage nach abgepackter Butter seit mehreren Wochen als gut bezeichnet, Preise bislang unverändert. Blockbutter teilweise noch kurzfristig nachgefragt, etwas höhere Preise durchgesetzt. Notierungen auch in Nachbarländern gestiegen. Anhaltend langfristiges Kaufinteresse.

Käse: Markt für Schnittkäse bei guter Nachfrage und normalen Beständen ausgeglichen. Saisonaler Anstieg der Nachfrage erwartet. Preise auf für Anbieter unbefriedigendem Niveau stabil.

Milch- und Molkenpulver: Anfragen für Magermilchpulver mit Ferienende etwas zugenommen. Zuletzt auch mehr Anfragen vom Weltmarkt. Preise für Lebensmittelware stabil, für Futtermittelware fester. Weitere Verkäufe an die Interventionsstellen registriert. Vollmilchpulver etwas fester gehandelt. Molkenpulver in Futtermittelqualität weiter befestigt.

Rohstoffwert Milch
monatliche Werte und Jahresdurchschnitt



Meggle baut Werk für Babynahrung

Der private bayerische Molkereikoncern Meggle investiert am Standort Wasserburg rund 35 Millionen Euro in eine neue Produktion,



© Manuela Huber VMB.de

die speziell und ausschließlich für die Herstellung von Babyfood-Lactose vorgesehen ist.

Das hat das Unternehmen im Rahmen der Fachmesse „Food Ingredients Europe“ in Paris bekannt gegeben. Meggle habe sich dazu entschieden, seine langjährige Kompetenz in der Lactose-Produktion in ein neues Geschäftsfeld einzubringen und zu diesem Zweck die Business Group Nutrition aufzubauen. Diese werde ausschließlich auf die Erzeugung und den weltweiten Vertrieb von Premium Quality Babyfood Lactose“ spezialisiert sein. (LZ)

DMK-Fusion bleibt auf dem Prüfstand

Das Deutsche Milchkontor (DMK) und der niederländische Käsespezialist DOC Kaas haben, nach niederländischen Medienberichten, ihre Anmeldung der Fusion bei der EU-Kommission zurückgezogen. DOC Kaas Vorsitzender Arjan Schimmel erklärt dazu, dass die Fragen der Kommission weit über das

hinausgehen, was beide Unternehmen an Unterlagen geliefert haben. Nun sollen die Unterlagen überarbeitet und erweitert werden, was



© Stephan Immerz.de

einige Monate dauern kann. Anschließend würden DMK und DOC Kaas die Anmeldung zeitnah erneut einreichen, so das DMK. Beide Unternehmen seien nach wie vor überzeugt, dass die Fusion Sinn mache. (LZ)

Arla plant deutliches Plus bei Milch ein

Arla Foods, einer der größten Milchverarbeiter Europas, will in fünf Jahren 18 Prozent mehr Milch verarbeiten. Analysten gehen davon aus, dass die 12.700 eigenen Genos-

schaftsbetriebe ihren Milchausstoß bis 2020 um 2,5 Milliarden Kilogramm steigern werden. Aktuell liegt dieser bei 14 Milliarden Kilogramm.

Zwar seien die globalen Milchpreise gesunken, man erwarte aber bereits zu Beginn 2016 eine deutliche Erholung – nicht zuletzt, weil sich die Nachfrage aus China wieder belebe. Das Land habe seine Lagerbestände abgebaut und der Nachschub aus Ländern außerhalb Europas verringere sich. (LZ)



© jeff Metzger – Fotolia.de

Friesland Campina strukturiert um

Friesland Campina hat seinen Produktionsbereichen Friesland Campina Cheese, Friesland Campina Butter und der Bio-Sparte Ecomel eine Restrukturierung verordnet. In dem auf zwei Jahre angelegten Prozess, soll die Produktion auf weniger Werke konzentriert werden. Zugleich sollen 30 Millionen Euro in die Erweiterung der Anlagen investiert werden. Etwa 140 Stellen würden durch die Strukturänderung abgebaut werden, teilte der Konzern mit.



© Jürgen Geyer VMB.de

Die Käseproduktion soll bis zum dritten Quartal 2017 vom niederländischen Standort Rijkevoort auf die Werke Bedum, Gerkesklooster und Workum verlagert werden. Das Aus für die Käseproduktion in Rijkevoort trefte insgesamt 68 Jobs. Im Butterwerk in Den



© Thomas Stephan-BLE

Bosch werde der Produktions-schwerpunkt auf die Milch-entrahmung und das Abp-acken von Butter gelegt. Die Her-stellung von Butterspezialitäten für Industrie-

kunden werde an den Stand-ort Noordwijk umgesiedelt. Von der Maßnahme, die im ersten Quartal 2016 abgeschlossen sein soll, seien insgesamt 40 Stellen betroffen. Auch in seiner Bio-Sparte Ecomel will Friesland Campina die Produktion konzentrieren und sich von seiner Marke „Zuiver Zuivil“ trennen. (LZ)

Absatz von Milch wächst wieder

Auf der jährlichen landwirtschaftlichen Zukunftskonferenz der Europäischen Kommission



© Sven Hoppe - Fotolia.com

in Brüssel standen Umweltfragen und Absatzchancen auf dem Themenplan. Die Europäische Kommission blickt optimistisch auf die

Entwicklung im Agrarsektor. Im Milchbereich gehen die Agrarier der Kommission davon aus, dass die aktuellen Marktprobleme nur vor-übergehend sind. Der Importbedarf mehrerer Weltregionen werde aufgrund von Bevölkerungswachstum und einer mehrten Wertschätzung von Milchprodukten bis Mitte des nächsten Jahrzehnts stetig steigen.

Auch Chinas Einfuhren würden mit einem Anziehen des Wirtschaftswachstums



© Claude Beaubien – Fotolia.de

wieder zunehmen. Dies dürfte, im Verbund mit einer verstärkten Nachfrage innerhalb der EU, dazu beitragen, eine jährliche Ausweitung der Milchmenge in Europa um 1 Prozent auf 164 Millionen Tonnen im Jahr 2025 aufzufangen. Rund die Hälfte dieses Zuwachses soll in Milchpulver hauptsächlich für den Export, weitere 30 Prozent in Käse überwiegend für den Binnenmarkt fließen. Natürliche Produktionsbeschränkungen in Neuseeland könnten nach Einschätzung der Kommission dafür sorgen, dass die EU auch ihren Anteil am Weltmarkt ausbaut. Der durchschnittliche Erzeugermilchpreis wird

zumindest für die Jahre 2021 bis 2025 bei 36 Cent pro Kilogramm gesehen. Gleichzeitig weisen die Analysten jedoch darauf hin, dass das Risiko kurzfristiger Marktschwankungen noch bleibe. Die Weltbank kritisierte, die Landwirtschaft verbrauche zu viele Ressourcen und müsse die Umwelt stärker im Blick behalten. (LZ)

Dr. Hans-Jürgen Seufferlein
Direktor